

Die heilige Pflicht.

Roman von Esther Wrentzenhoff.

(8. Fortsetzung.)

Das ich als Prindemann Gedeg... Herr Leutnant Wilberg, brauche ich Ihnen wohl nicht erst zu versichern...

Der junge Offizier blühte für eine kleine Weile summt vor sich nieder. Dann aber, als sei er nach schwerem Kampfe mit sich selber in's Reine gekommen...

Ich will die Entgegennahme Ihrer Mittheilungen nicht ablehnen, aber ich gebe Ihnen zu bedenken, ob Sie dieselben nicht vielleicht später bedauern werden...

Ich danke Ihnen für dies Wort, Herr Dornung — auch wenn Sie sich lediglich mein sagen sollten. Und nun lassen Sie mich Ihnen, wie Sie, Karlezen, um was es sich handelt...

Wenn es das ist, was Sie mir mittheilen wollen, so ist es doch beinahe ein Wunder, daß Sie es mir mittheilen wollen, wenn Sie es nicht schon vorher mittheilt haben...

Wenn es das ist, was Sie mir mittheilen wollen, so ist es doch beinahe ein Wunder, daß Sie es mir mittheilen wollen, wenn Sie es nicht schon vorher mittheilt haben...

Wenn es das ist, was Sie mir mittheilen wollen, so ist es doch beinahe ein Wunder, daß Sie es mir mittheilen wollen, wenn Sie es nicht schon vorher mittheilt haben...

Wenn es das ist, was Sie mir mittheilen wollen, so ist es doch beinahe ein Wunder, daß Sie es mir mittheilen wollen, wenn Sie es nicht schon vorher mittheilt haben...

männer eines im Dunkel arbeitenden Wuchers gewesen waren, der vor der Welt für einen sehr achtungswerthen Bürger galt...

„Entschuldig Sie eine Unterbrechung“, sagte Dornung, der bis dahin schweigend zugehört hatte. „Sie sind, wie ich sehe, über die Schicksale des betreffenden Herrn auf das genaueste unterrichtet, und es würde mich aus einem bestimmten Grunde lieblich interessieren, zu erfahren, ob Sie diese Wissenschaft seinen eigenen Mittheilungen verdanken.“

„Nein! — Einiges von dem, was ich Ihnen da erzählt, ist, wie ich schon sagte, bloße Combination, aber eine Combination, die sich auf unangenehme Thatfachen stützt, und für deren Richtigkeit ich durch mit gutem Gewissen einstehen kann.“

„Der Wechsel des Beamten wurden von nun an ohne alle Schwierigkeiten prolongirt. Die gleichzeitigen Besuche einer freundschaftlichen Annäherung aber, an denen es der bewußte dunkle Ehrenmann nicht fehlen ließ, wurden von Seiten des Beamten, der das Bewußtsein seiner persönlichen Würde trotz aller Bedrückungen niemals eingebüßt hatte, stets mit unabweisbarer Entschiedenheit zurückgewiesen.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

erregte das arme Opfer wenigstens so viel, daß von einer öffentlichen Bekanntheit der Verlobung, durch die sie so gleich gesellschaftlich unmöglich gemacht worden wäre, vorläufig noch Abstand genommen wurde. Die Hochzeit wurde auf den Frühling des kommenden Jahres festgesetzt.

Der Bankdirektor antwortete nicht sofort. Mit über der Brust verengten Armen sah er unruhig nach unten, ohne seinen Blick nur eine Sekunde lang von dem erregten Gesicht des jungen Offiziers zu wenden.

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Also doch!“ sagte er halb laut vor sich hin.

10. Kapitel.

Zwischen der sonst so friedfertigen Frau Adelheid Hermsdorf und der Frau ihres Jugendgepielen Rühlings hatte sich im Verlaufe weniger Wochen ein recht gespanntes Verhältniß herausgebildet.

Am Tage nach dem vernünftigen Abendessen in der Gartenlaube hatte Frau Hermsdorf von ihrer Nietherin gesprochen, da sie nun die Bekanntschaft des Rühlings zu erneuern habe; aber es war noch nicht eine Woche vergangen, als sie ihn eines Nachmittags von dem Beobachtungspostplatze am Fenster aus, den sie nur selten zu verlassen pflegte, durch den Vorgarten kommen und in das Haus eintraten sah.

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

freundschaftlichen Empfindungen für die Frau ihres Jugendgepielen erforderlich, und sie begann allen Ernstes den Gedanken an eine Rückbildung zu erneuern.

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

ten, mußte ich wahrhaftig ins Hotel gehen — ich, August Wilberg, der die ganze Häufelbewegung. Aber mein Zug geht erst um zwei Uhr Nachmittags, und wenn Du willst, lade ich mich vorher noch bei Dir zum Mittagessen ein. Da können wir dann noch einmal recht nach Herzenslust verweilen und von künftigen Zeiten plaudern.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

Für die Küche.

Obadene Kalbsbraten. Ein schönes großes Kalbsbraten wird gewaschen, gepulvert und gebräutet, in siedendem Salzwasser abgewaschen und nebst einer geschälten Schalotte, 2-3 gewässerten, entgräten Sardellen, 2 Pfefferlein geschabtem fettem Speck, Salz, weißem Pfeffer und etwas Petersilie recht fein gehackt, vermischt und abgeschmeckt.

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“

„Ich würde mich wohl überreden lassen, daß Sie unter allen Umständen beschaffen werden muß, gibt es für mich nicht den allergeringsten Zweifel.“